

## FIVA World Rally 2015 Switzerland

Bericht von Aenny und Alexander Vonow

Gespannt reisten wir am Samstag, 27. Juni 2015 nach Basel. Eine kurze Kontrolle der Wagenpapiere und schon wurden die Schilder angebracht, alles klappte. Die notwendigen Unterlagen warteten im Hotel auf uns.

Danach reichte die Zeit gerade noch für einen Bummel, dem Rhein entlang ins Tinguely Museum.

Im Hotel erwartete uns das Organisationsteam mit den Unterlagen, dem Willkommens- Apéro mit anschliessendem Diner, erstes Kennenlernen und sich Vorstellen der Teilnehmer und der Organisatoren, welche als Erkennungszeichen so herrlich rote Hüte trugen!

Ein internationales Treffen dieser Art bietet die schöne Möglichkeit Menschen aus andern Kulturen kennen zu lernen. Sie kamen aus Argentinien, Mexico, Australien, aus ganz Europa und der Schweiz.

**2. Tag:** Abfahrt mit Roadbook nach Safenwil. Es erwartete uns das Swiss Car Register und ein beeindruckender Rundgang durch die Auto-sammlung von Emil Frey.

Zum Mittagessen wurden wir in Luzern erwartet.

Durch den Haupteingang brummen die Veteranen auf den Hauptplatz des Verkehrshauses. Schmuck präsentierten sie sich dem Publikum.

In freier Fahrt kurvten wir dem Vierwaldstättersee nach Brunnen ins stattliche Hotel Waldstätterhof direkt am See. Welch bezaubernde Aussicht!

Die Piloten fachsimpelten und musterten die Fahrzeuge. Gerne tauschten wir unsere Kleidung in Badehosen und tauchten bald in den kühlen tiefblauen See, es begann eine sehr heisse Woche. Eine herrliche Erfrischung nach dem heissen Tag.



**3. Tag:** Pünktliche Abfahrt in Brunnen, eine schmale, kurvenreiche Strasse führte auf die Ibergeregge. Der Kühler und die Bremsen der Fahrzeuge wurden erstmals auf die Probe gestellt während sie die steile Strecke in Angriff nahmen, Einsiedeln war das Etappenziel.



Das Orgelkonzert in Einsiedeln liess uns kurz in eine andere Welt eintauchen. Der Pater trat in die Tasten, das Konzert war ergreifend die Akustik der Kathedrale grossartig.



Wieder im Freien hiess es einsteigen, die Strecke führte über Näfels nach Glarus und von dort aus über den Klausenpass. Eine Strecke die wir von den berühmten Klausenrennen her bestens kennen. Es war eine Freude mit dem offenen Wagen in die Kurven zu liegen und den Pass in Angriff zu nehmen. Später Fotoshooting in Altdorf vor dem würdigen Wilhelm Tell Denkmal! Zurück im Hotel wurden wir herzlich empfangen. Beim köstlichen Diner tauschten wir unsere Erlebnisse aus, die Stimmung war locker, die Fahrer etwas müde aber aufgeräumt. Die liebevolle professionelle Betreuung und das charmante Hotel trugen einen grossen Teil dazu bei. Bernhard Brägger überraschte uns mit seiner „Lizy“ (ein Ford T) welche ihn heil von einer grossen Reise zurückgebracht hatte.



**4. Tag:** Nun hiess es Brunnen verlassen, der Gotthardpass lag vor uns. Vom Sonnenschein begleitet kurvten wir die Passstrasse hoch bis zu einer ehemaligen Festung der Schweizerarmee. Durch einen schmalen Gang tauchten wir ins Innere des Berges. In diesem Gemäuer wurde ein originelles Hotel oder besser ein Event Center mit Übernachtungsmöglichkeit gebaut.



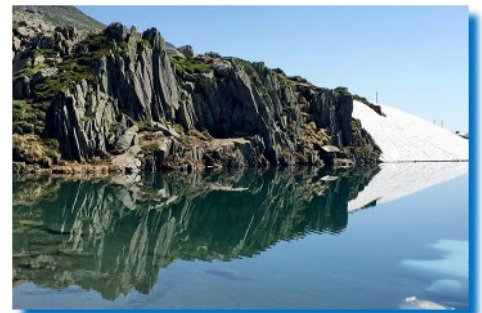
Das Ambiente dieser Anlage überraschte uns. Weiter ging die Talfahrt über die berühmte Tremola, das war aufregend schön, eine kleine Prüfung beim Info Center Alp Transit und schon erreichten wir Lugano. Unsere Unterkunft war die Villa

Sassa. Hier schweifte unser Blick über die einladende Bucht von Lugano, ein warmer, blütenreicher, südlicher Duft lag in der Luft. Die Autos hatten ebenfalls eine Rast verdient war doch die Strecke bis hierher anspruchsvoll.

**5. Tag:** Nun stand uns ein „Dolce far niente Tag“ bevor, d.h. wir durften Lugano durchstreifen, auf dem See eine herrliche Runde drehen und am Abend bei würziger Polenta mit Tessiner Musik auf dem San Salvatore den Abend ausklingen lassen. Die steile Fahrt auf den Berg überraschte die ausländischen Gäste und es wurde viel über die Bahn gefachsimpelt.



**6. Tag:** die Koffer konnten wir dem superben Wagenservice übergeben. Diese wurden dann jeweils zum nächsten Hotel gefahren! Wir freuten uns auf die abwechslungsreiche Strecke hinauf nach Airolo über den Nufenen- und anschließend den Grimselpass. Unsere Bergwelt zeigte sich von der schönsten Seite nicht nur die Ausländer, auch wir kamen ins Schwärmen. Glücklicherweise rollten unsere Wagen ohne Zwischenfall bergauf und ab. Das Alter der Oldtimer war sehr unterschiedlich, hier möchte ich den Fahrzeugen aus den Vorkriegsjahren ein besonderes Kränzchen winden sie hielten mit dem Tempo mit und präsentierten sich von der besten Seite. Es war eine schöne Ergänzung zu den neueren Fahrzeugen. Über eine lange Strecke erreichten wir via Briener- und Thunersee, Zweisimmen und schliesslich das lang ersehnte Gstaad.



Der Apéro wurde uns von der Firma Adler spendiert. Die Müdigkeit war allen anzusehen und deshalb freuten wir uns darauf im Palace Hotel unsere Zimmer zu beziehen und alle Viere von uns zu strecken. die Fahrzeuge waren in der Tiefgarage aufgereiht, ein herrliches Bild. Zum Nachtesen wurden wir mit einer Gondelfahrt



auf den Wasservorrat überrascht. Verzaubert erreichten wir über den Wiesen schwebend bei Alphornklängen das Restaurant. Wir wurden köstlich verwöhnt, die Organisatoren hatten sich all diese Ausflüge und Leckereien sorgfältig ausgewählt.





**7. Tag:** Jetzt ging's ins Seeland. Abermals eine rassige Fahrt via Bulle, Payerne nach Estavayer am Neuenburgersee. Im Hafen stand ebenfalls ein Oldtimer aber diesmal auf dem Wasser. Der erst kürzlich fertig restaurierte Raddampfer brachte uns nach Cortaillod in die Fondation Renaud.

Was wir da zu sehen bekamen war einzigartig. Die vielen besonderen Wagen diverser Altersklassen bewunderten wir überaus, was für eine Sammlung! Der hübsch servierte und schmackhafte Lunch stärkte uns erneut. Bevor stand die herrliche Rückfahrt auf dem Wasser und anschliessend mit unseren wartenden Oldies.



Das Gala Diner fand im Palace Hotel statt. Der gediegene Saal, die festlich gekleideten Gäste, vielleicht etwas Wehmut in den Augen, weil es der letzte Abend war, so erlebten wir einen wunderschönen Abschiedsabend in gediegener Atmosphäre. Ein argentinisches Ehepaar rundete den Abend als Dankeschön mit einer rassig gekonnten Tangoeinlage ab. Das nächste Fifa World Rally 2016 wird in der Slowakei stattfinden.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz besonders herzlich bei den Organisatoren und Helfern dieses überaus hochkarätigen, interessanten Rallyes. Viel, viel Arbeit wurde im Vorfeld geleistet, dass wir mit unsern Veteranen eine so wunderschöne Strecke fahren durften!

Es war bestens organisiert, überall klappte es wie am Schnürchen, die Liebenswürdigkeit und die Geduld der Organisatoren war einzigartig! Tausend Dank dafür!

*Danke*

*Aenny und Alexander*

PS: \* wie ist unser Auto gelaufen: **Unser Plymouth PE von 1934 mit LANGENTHAL Karosserie hat uns wieder einmal mehr viel Freude bereitet.** Wir hatten nicht die geringste Panne, er wurde trotz teilweise grosser Hitze nie heiss und ausser Benzin musste ich die ganze Woche keine Betriebsmittel zugeben. Für das WORLD FIVA RALLEY habe ich unseren Wagen gründlich vorbereitet: Unterbrecher, Zündzeitpunkt, Kerzen- und Ventilspiel. Auch habe ich alle Bremstrommeln demontiert um die Bremsen zu kontrollieren, dann neue Bremsflüssigkeit eingefüllt inkl. Entlüften. *Für die vielen Alpenpässe war dies zwingend!* Das Kühlsystem habe ich nach vielen Jahren gespült und mit neuem Wasser-Frostschutz Gemisch versehen. Natürlich habe ich auch alle Ölstände komplettiert und das ganze Chassis abgeschmiert (über 35 Schmiernippel). Dies alles hat sich dann sehr gelohnt! (Der Wagen ist in den 24 Jahren für den Ersatz der Kupplung nur 1x in einer fremden Werkstatt gewesen. Sonst erledige die die gesamte Instandhaltung selbst).